Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

obachtet . . . wahrscheinlich nicht genau, denn ich ftand Enigma einen Augenblick lang gegenüber, als sie mich nach einer Straße fragte, und dabei hatte ich es eben getan . . . der Polizist ging mir nach und verhaftete mich . . er fand bei mir das Geld und fragte, woher ich es habe. — Enigma war erst zwei Schritte weiter, fah den Borfall, fah auch, daß ich ihr Geld gestohlen hatte, — und ging trogdem zu dem Polizisten und sagte ihm, fie hatte es mir geschenkt. Da mußte er mich freilassen. Seit jener Zeit bin ich mit ihr zusammen."

Sie erhob sich und trat dicht vor ihn:

"Sie befreien sie, - nicht mahr, Anatol Bigeon? Ich hätte feine ruhige Minute mehr, wenn ich sie im Gefängnis wüßte, die mich felbst davor bewahrt hat."

Anatol Pigeon reichte ihr die Sand:

"Seien Sie überzeugt, Elvira, - ich werde mein möglichstes tun. Enigma muß frei sein, - und sollte ich das Lette ein= segen." Ein leises, taum mahrnehmbares Lächeln flog um seine Lippen: "Sie wissen ja, daß ich es schon — in eigenem Interesse tun

Elvira lachte, — grithte und ging hinaus. Anatol Pigeon blieb noch ein paar Minuten allein. Er trat por den Spiegel, tonstatierte, daß sein Frad ausgezeichnet saß und daß er in dieser Form im Jodei-Klub erscheinen konnte.

In der Kristallichale lagen mehrere Gardenien.

Anatol Pigeon wählte lange unter ihnen, bis endlich eine sein Wohlgefallen fand. Er stedte sie ins Knopfloch, warf den Fradmantel um, sette ben 3nlinder auf und verließ das Zimmer.

Chick, was?"

Gontier nahm die Zeitung und musterte

"Tatsächlich . . . fabelhaft!"

Er reichte bas Blatt weiter.

"Hallo . . . Aristide . . . sie dir mal das Bild an."

Aristide nahm das Blatt und überflog die ersten Zeiten. Er betrachtete die Photo-

,5m . . . wirklich, ausgezeichnet." Mehrere andere kamen herzu:

"Was gibt's denn da so Interessantes?"

"Das Bilo biefer sogenannten ,unbefann= ten Sochstaplerin', - die jest feit zwei Bochen im Untersuchungsgefängnis sitt, ohne daß jemand weiß, wie sie heißt . . . sieht wirklich ganz fabelhaft gut aus. Und muß nun hinter vergitterten Genftern figen . . .

"Bielleicht ein paar Jahre."

"Wird ihrer Schönheit taum guträglich

"Monsieur Dujardin sollte aufgehängt werden, wenn er fie nicht durch eine ichwungvolle Berteidigungsrede losreift."

"Wie soll er es machen . . . sie verweigert ihm ja jede Auskunft."

"Dann foll er den Geschworenen ihre Reize so schildern, wie er es uns gegenüber tut . . .

"Dann gibt es feine Geschworenen mehr, sondern nur Berliebte."

"Die als befangen abzulehnen sind."

"Dazu braucht man aber nicht mehr herrn Dujardin. Die Dame wird durch fich felbft wirfen."

"Glaube ich auch. Wenn es wirklich ein Geschworener fertigbringen sollte, diese Frau zu verurteilen, bann müßte er . . .





Wie stellen Sie sich das eigentlich vor? Jest haben Sie wieder vergessen, mir die Relorita-Delseise No. 210, die Erème Mara und das Eau de Cologne No. 234 von Klement & Spaeth zu beforgen. Diese drei Gelproduske sind einfach für eine wirksame, gesunde Hautpflege unentbehrlich.

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Majaga-Kenereten A.G., Lenzburg (Schwefz)



Farbenplatten für Autnahmen in natürlichen Farben / Lichtfilter / Belichtungs-Tabellen / Entwickler / Hilfsmittel

Bezug durch alle photographischen Geschäfte Reich Illustrierter Katalog und Preisliste kostenlos

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation Berlin 50 36





I. Spezialgeschäft der Schweiz Grane, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Ver-kauf d.bestbekannt. Haarwieder-herstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste grafis.

F. Kaufmann, Zürich Kasernenstr. 11 (88838)



In allen Apotheten, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Prospette gratis und franto! Generalbepot:

Laboratorium Nadolno Bafel, Mittlere Strage 37